

(JAKOB) GEORG SULZER

Winterthur 09.Mai 1844





**Jakob Georg
Sulzer**

09.Mai 1844

**Dezember
1929**



Sohn von

**Jakob Heinrich
Sulzer**

geb. 1815 – gest. 1885

Und

Catharina Forrer

geb. 1823 – gest. 1852



1863/64

an der juristischen Fakultät
der Universität Zürich

1965 - Fakultät Heidelberg

1866 - Fakultät der
Universität Zürich

Möglicherweise legte er
1868 oder 1869 vor dem
Obergericht die
Advokaturprüfung ab.



Nach seinem
Studienabschluss war
Sulzer als Adjunkt des
Bezirks-Statthalters tätig.

1871 wurde er in das
Bezirksgericht Winterthur
gewählt.

1881 - wählte der
Kantonsrat ihn zum
Mitglied des Obergerichts

1877 wurde er dessen
Vizepräsident



Am 30. Mai
1875 heiratete
Georg Sulzer
Anna Klein

geb. Dischingen- Württemberg 1851
gest. 1879

Der Ehe entstammten drei Kinder:

Mathilde Anna geb. 1876 X. 9.

Heinrich Georg geb. 1877 X.21.
gest. 1912

Adolf geb. 1878 X.25.



1894 - wurde Sulzer zum
ordentlichen Mitglied des
Kassationsgerichts
gewählt.

Bei den ordentlichen
Wahlen wurde er in
diesem Amt für die
Amtsdauer 1899-1905
bestätigt.



Im Frühjahr **1896** soll ihm ein Verwandter einige spiritistische Bücher zur Lektüre gegeben haben.

Es waren Allan Kardecs Werke. Aus einem Katalog der Verlagsbuchhandlung Oskar Mutze in Leipzig habe er entnommen, dass es eine grosse Literatur dazu gäbe. Er bestellte sich das Buch *Animismus und Spiritismus* von Aksakow.

Aksakow, Alexander Nikolajewitsch: **Animismus und Spiritismus. Versuch einer kritischen Prüfung der mediumistischen Phänomene mit besonderer Berücksichtigung der Hypothesen der Halluzination und des Unbewussten. Als Entgegnung auf Dr. Ed. v. Hartmanns Werk: "Der Spiritismus"**. 4., verm. Aufl.



Nach dessen Lektüre sei ihm klar geworden, dass er auf der Schwelle einer neuen Weltanschauung stehe, von der er hoffen durfte, dass sie imstande sein werde, "ihm das Rätsel des menschlichen Lebens zu lösen".



Spiritischer Verein “Psyche”
Der **Spiritische Verein “Psyche”**
in Zürich wurde wahrscheinlich
1897 gegründet. In den
Satzungen aus dem
Gründungsjahr sind im
Zweckparagrafen festgehalten:
“Zweck des Vereins ist die
Erforschung der spiritistischen
und verwandten Erscheinungen

Spiritistische Loge “zur Treue”
Die **Spiritistische Loge “zur
Treue”** in Zürich hatte gemäss
einer Notiz in den *Schweizer
Blättern für Spiritismus* von 1898
den Zweck, “im trauten Kreise die
spiritistischen Ideen zu pflegen”.



1899 gehörte Sulzer zu den Gründern des Schweizerischen Genossenschaftsbundes, in dessen Vorstand er gewählt wurde.



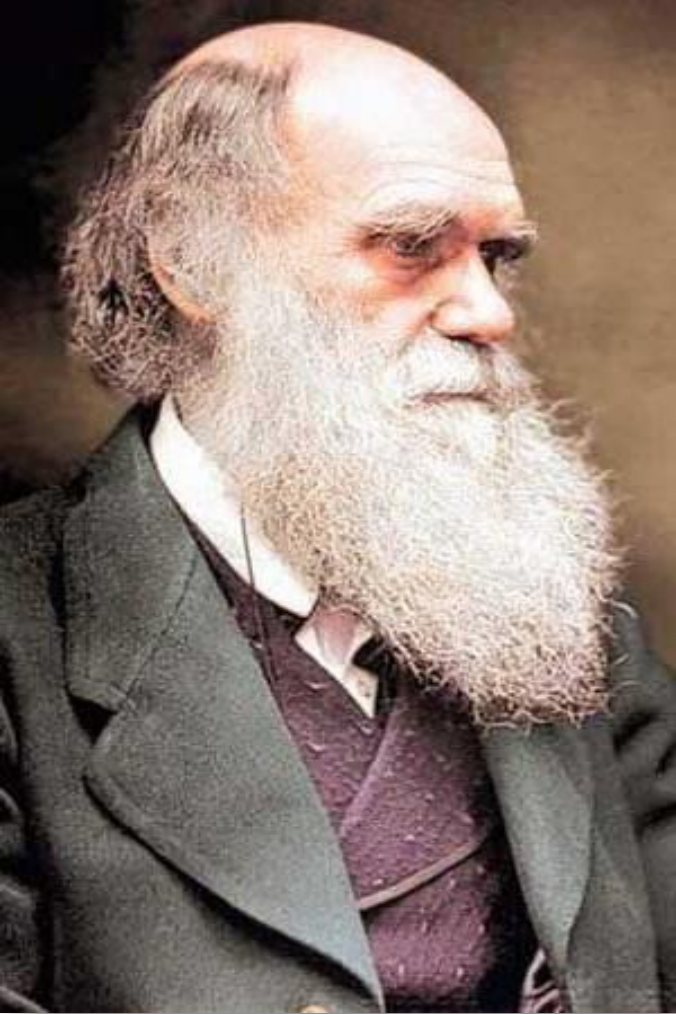
Sulzer war über Jahrzehnte eine führende Persönlichkeit im christlichen Spiritismus.

Er soll auch Mitarbeiter an der Zeitschrift *Der Gral* von [Karl Heise](#) gewesen sein.



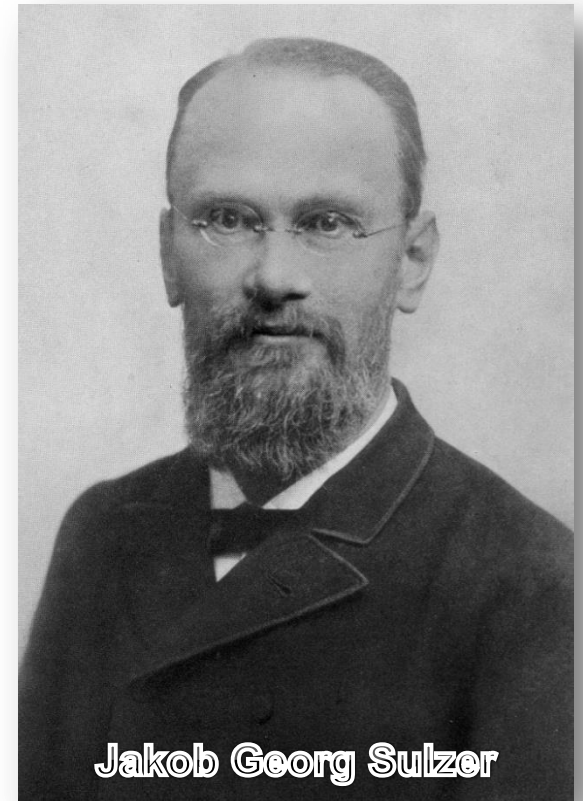
Veröffentlichungen





Charles Darwin

Die Darwin'sche Deszendenz-Lehre im
Lichte des Spiritismus.
Ein Vortrag. 1899.



Jakob Georg Sulzer

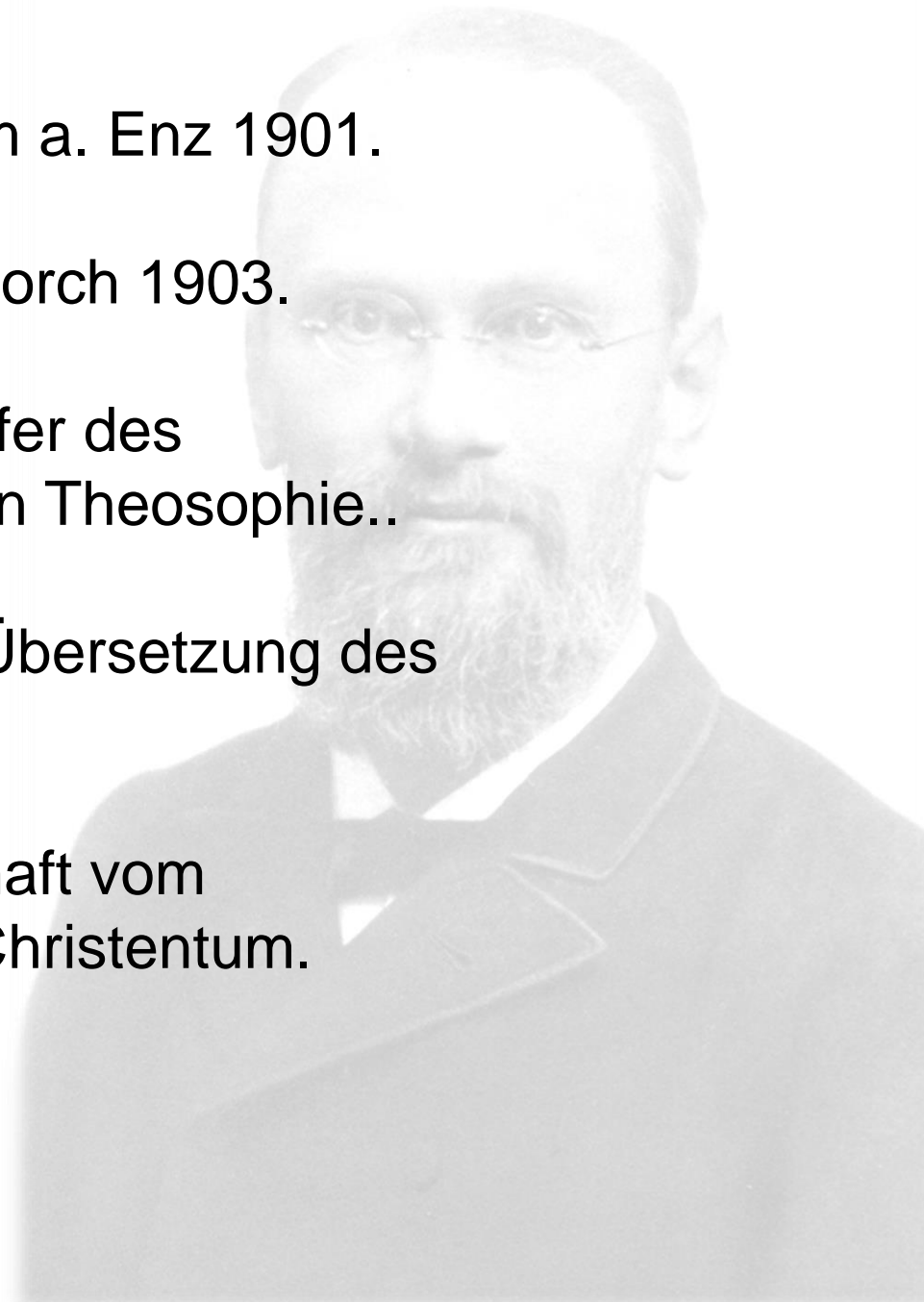
Moderne Prophetie. Bietigheim a. Enz 1901.

Aufschluss über Spiritismus. Lorch 1903.

Die Bibelschriften als Bekämpfer des Spiritismus und der christlichen Theosophie..

Letters of Julia. Lorch 1904. (Übersetzung des Buchs von William T. Stead.)

Die Bedeutung der Wissenschaft vom Übersinnlichen für Bibel und Christentum.
Leipzig 1907.

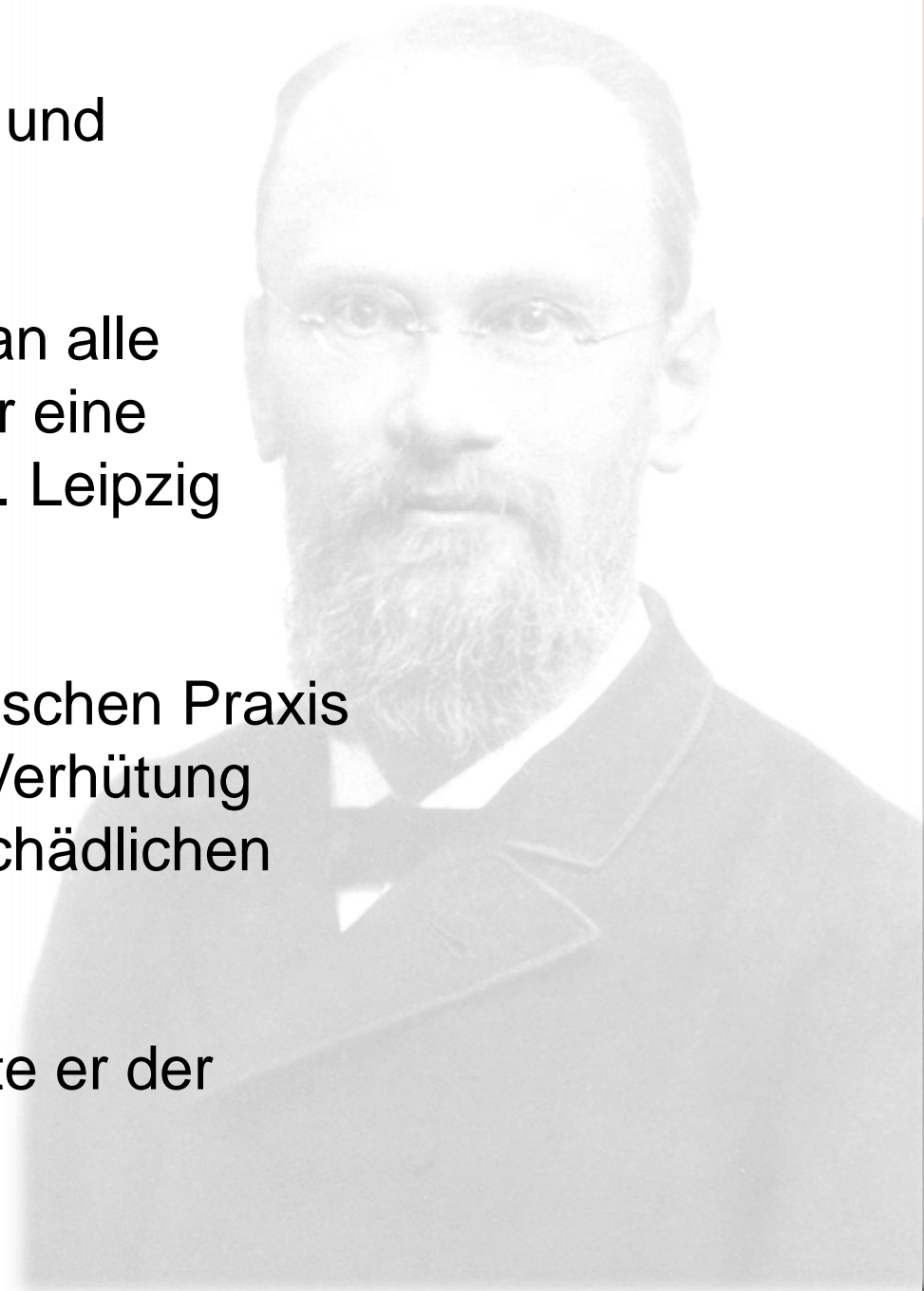


Moderne indische Theosophie und
Christentum. Leipzig 1909.

Bleibet Christen! Ein Mahnruf an alle
Spiritisten oder Gedanken über eine
Reformation des Christentums. Leipzig
1910.

Licht und Schatten der spiritistischen Praxis
nebst Angabe von Mitteln zur Verhütung
und Wiedergutmachung von schädlichen
Folgen. Leipzig 1913.

Wer war Jesus und was brachte er der
Menschheit? Leipzig 1914.



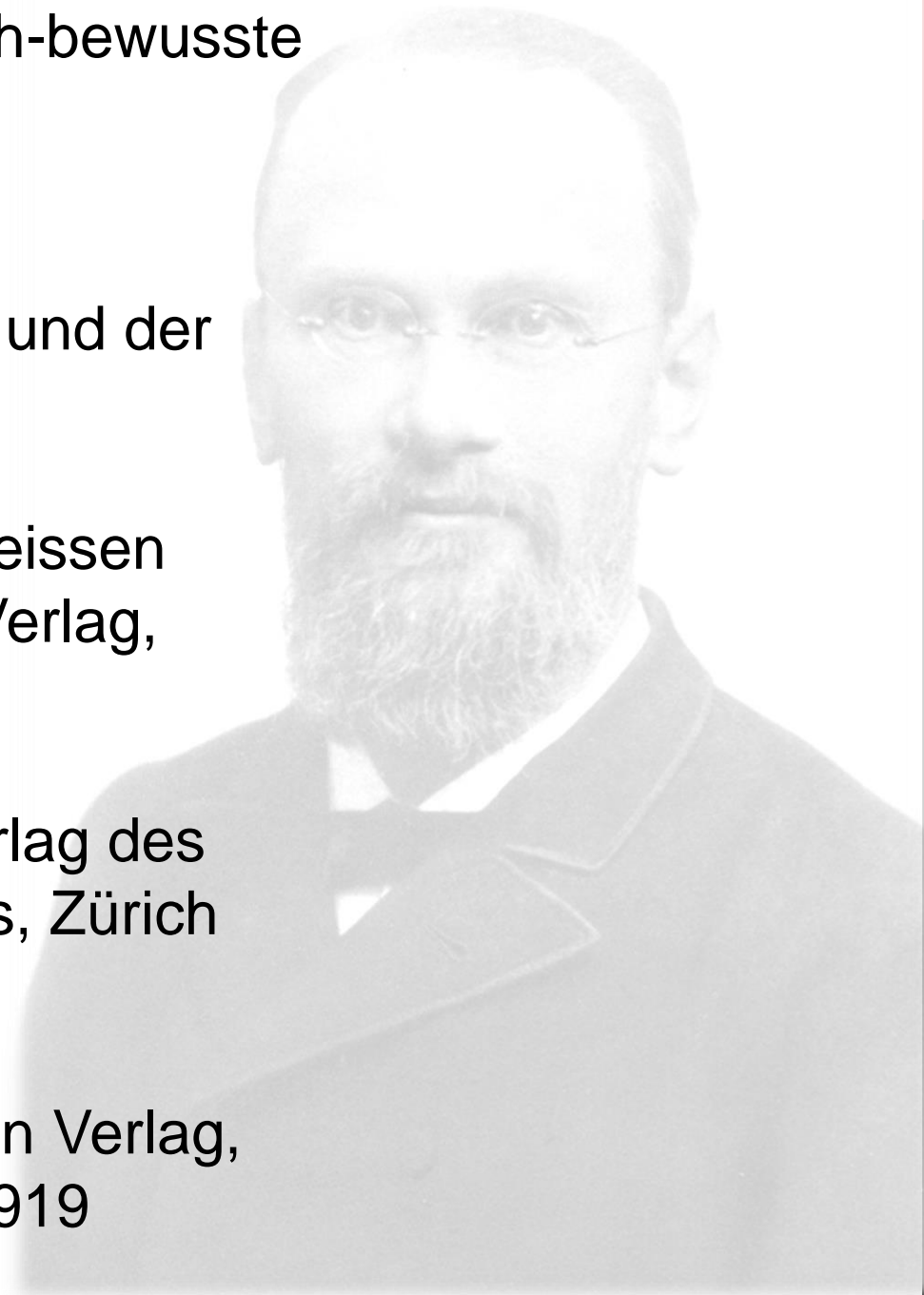
Die Willensfreiheit oder der ich-bewusste menschliche Wille und seine Entwicklung. Leipzig 1912.

Die religiöse Not unserer Zeit und der Spiritismus. Leipzig 1913.

Mein Weltbild. Bücher der "Weissen Fahne" 30. Johannes Baum Verlag, Pfullingen um 1915.

Religion und Christentum. Verlag des Schweizerischen Grütlivereins, Zürich 1918.

Was ist Mystik? F. E. Baumann Verlag, Schmiedeberg und Leipzig. 1919



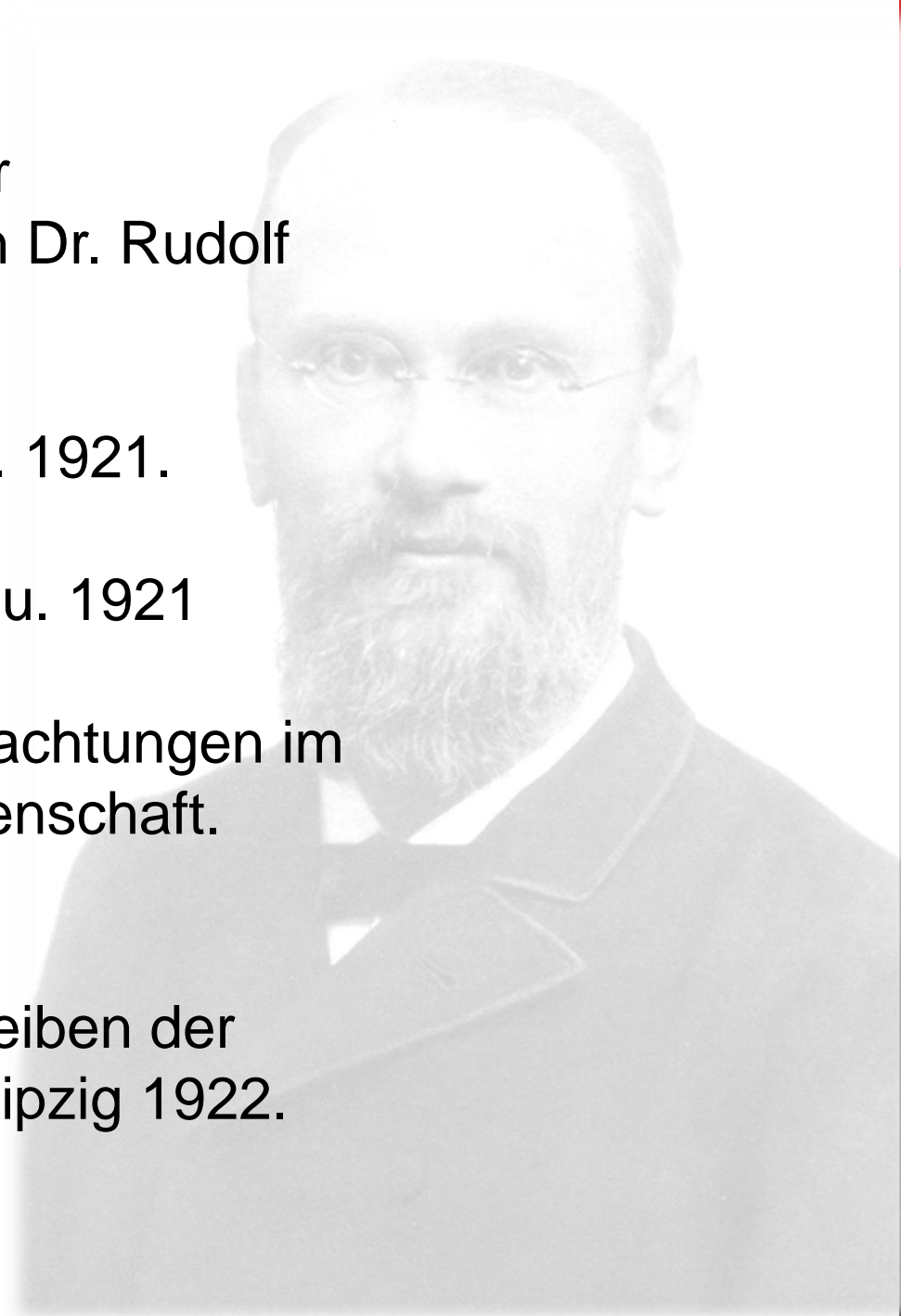
Der Sündenfall mit besonderer
Berücksichtigung der Theorien Dr. Rudolf
Steiners. Leipzig 1921.

Wie heilt man Seelenschmerz. 1921.

Die Bessenheitsheilungen Jesu. 1921

Das Problem des Bösen. Betrachtungen im
Lichte der neuen Geisteswissenschaft.
Leipzig 1922

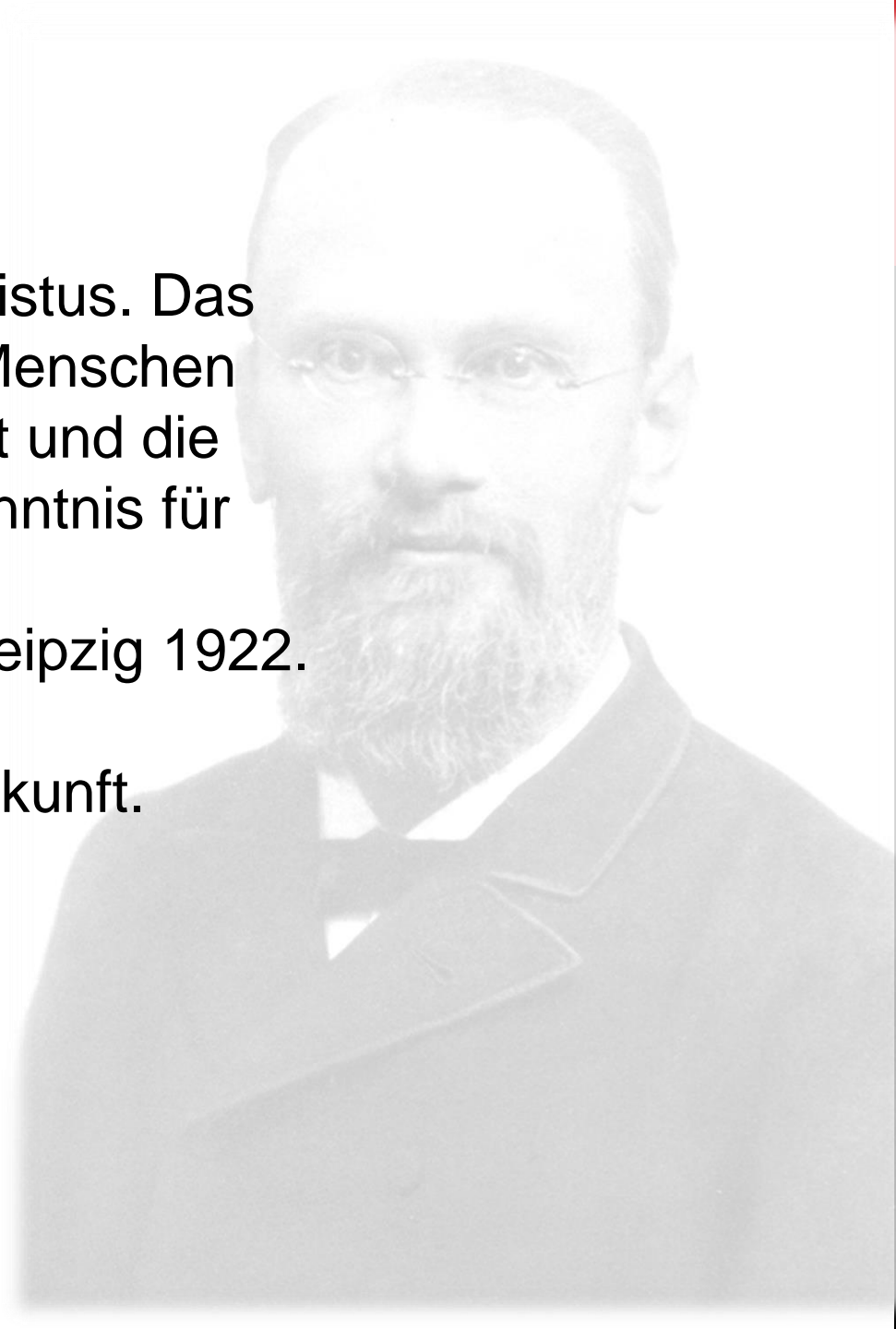
Ein Einblick in das Tun und Treiben der
gottfeindlichen Geisterwelt. Leipzig 1922.



Der Gottessohn Jesus Christus. Das Urbild der Solidarität des Menschen mit der ganzen Menschheit und die Notwendigkeit dieser Erkenntnis für das Verständnis des Erlösungsgeheimnisses. Leipzig 1922.

Religiöse Probleme der Zukunft.
Leipzig 1923

Mein Weltbild. 1926



Jakob Georg Sulzer

Die kollektive Vertragsschliessung zwischen Arbeitern und Arbeitgebern 1900

Die Zukunft des Sozialismus 1899

In welchem Grade kann die sociale Lage der Arbeiterschaft durch den Kampf um höhern Lohn mit Hilfe der Gewerkschaftsbewegung gebessert werden

Die wirtschaftlichen Grundgesetze in der Gegenwartsphase ihrer Entwicklung

Quelle: www.georgsulzer.ch

Hoffnung Wissen
Toleranz Zärtlichkeit Frieden
Nächstenliebe Glaube Erziehung

Solidarität

Brüderlichkeit

Freundlichkeit

Liebe

CEEAK

15 Jahre

